

# Corona - Homeschooling

Beitrag von „Fraggles“ vom 20. April 2020 17:19

## [Zitat von Maylin85](#)

Das sehe ich z.B. überhaupt nicht so. Die Schüler wissen, dass es Aufgaben gibt und dass diese in der Cloud hochgeladen werden. Ich habe vorab einmal zentral abgefragt, ob alle meine Schüler darauf zugreifen können - können sie, wunderbar. Bei Fragen, Problemen und Unklarheiten bin ich jederzeit ansprechbar. Aber ich bin NICHT der Babysitter, der hinterhertelefoniert und versucht faule Schüler dazu zu bewegen Aufgaben zu machen, die laut offizieller Angabe des Ministeriums nichtmals verbindlichen Charakter haben.

Ich mache das aber auch im normalen Unterricht nicht. Ich stelle ein Bildungsangebot bereit und unterstütze, wo ich kann, aber ich zwingt niemandem die Mitarbeit auf. Ein Mindestmaß an Interesse am eigenen Bildungserfolg setze ich schlichtweg voraus - und wenn das nicht da ist, dann gibt es auch noch einen Haufen anderer Schulformen, um eine ruhigere Kugel zu schieben.

In BW ist das Homeschooling verbindlich.

Als KL hast du die Aufgabe, dich um Schüler zu kümmern, wenn sie abgetaucht scheinen. Bei Problemen zu helfen.

Eas hat nichts mit Babysitting zu tun.

Das macht man als KL auch zu normalen Schulzeiten. Mit 2 Hauptfächern am Gym bin ich seit über 10 Jahren jedes Jahr KL.

Aber die Diskussion mit Nebenfachlehrern, die sich um nichts kümmern, die kenne ich zur Genüge. Ich kenne auch die Mentalität der ruhigen Kugel zur Genüge. Die bildet sich hier im Forum ab.

Ich habe eine Unterstufe als KL. Nicht jeder ist privilegiert und bekommt alles alleine hin.

Daher teile ich die Auffassung des reinen Fachlehrerdaseins ohne pädagogische Zusatzaufgaben nicht.

Im Moment, wo man KL einer US oder MS ist oder auch nur 2,3 Schüler aus schwierigen Verhältnissen hat, muss man sich kümmern.

Das ist ganz normal.

Am RP im Innendienst gibt es immer wieder Referentenstellen - wenn man sich die Arbeit als Klassenlehrer gar nicht vorstellen kann, ist das eine gute Option.